

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 6.

Mittwoch, den 22. Januar.

1908.

Dem Verein zur Beförderung der Viehzucht, insbesondere der Pferdezucht, im Fürstentum Lippe ist die Genehmigung erteilt worden, im Jahre 1908 eine Verlosung von Vieh und landwirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zweck bis zu 30 000 Lose zu je 1 M auszugeben.

Detmold, den 15. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
Fhr. von Geveke.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer W. Potthast in Hummersen als Lehrer an die Schule in Bavenhausen berufen worden.

Detmold, den 14. Januar 1908.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schlachter und Kellner Albert Freise aus Hamburg, geboren daselbst am 5. Oktober 1876, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 242, 243 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 993/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 17. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 31 Jahre. Größe: 1 m 72 cm.

Haare: schwarz. Augen: grau. Zähne: gesund.
Bart: schwarzer Schnurrbart.

Es wird um Ermittlung des Klempner-
gesellen Eduard Fahnert, geboren am 21.
September 1868 zu Hebra, Kreis Quersfurt,
und um Nachricht hierher zu J. 475/07 ersucht.

Fahnert ist des schweren Diebstahls ver-
dächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Beschreibung des Verdächtigen: Größe:
mittel. Statur: unterseht. Haar: dunkel und
kraus. Bart: dunkler, krauser Schnurrbart.
Kleidung: dunkler Anzug und dunkler Hut.

Detmold, den 20. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter
Fritz Stufenbrock aus Lemgo, geboren da-
selbst am 21. Januar 1883, zuletzt in Detmold,
welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist
die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen
§§ 242, 244 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in
das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie
zu den hiesigen Akten J. Nr. 1031/07 sofort
Mitteilung zu machen.

Detmold, den 20. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Größe: 1 m 64 cm.
Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Rinn,
Nase und Mund: gewöhnlich.

Steckbrief.

Gegen den Händler Franz Simpe aus Witten (Ruhr), geboren daselbst am 18. August 1876, zuletzt in Detmold, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungs-haft wegen Vergehens gegen § 286 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 1004/07 sofort Mittheilung zu machen.

Detmold, den 21. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Bekanntmachung,

betreffend das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Lemgo.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1908 in der früher Volland'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ofterloze zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Freitag, den 7. Februar 1908, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1888 des Amtes Brake,
2. am Sonnabend, den 9. Februar 1908, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1888 des Amtes Hohenhausen,
3. am Montag, den 10. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1887 der Ämter Brake und Hohenhausen,
4. am Dienstag, den 11. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Amtes Barenholz,
5. am Mittwoch, den 12. Februar 1908, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1887 des Amtes Sternberg-Barntrop,
6. am Donnerstag, den 13. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1888 des Amtes Sternberg-Barntrop,
7. am Freitag, den 14. Februar 1908, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1886 und 1887 der Stadt Lemgo,
8. am Sonnabend, den 15. Februar 1908, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1888

der Stadt Lemgo und für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrop,

9. am Montag, den 17. Februar 1908, findet die Verhandlung der Reklamationen, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 statt.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9¹/₂ Uhr morgens.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

a. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

b. diejenigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Bestellung befreit sind,

c. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1888.

Eine besondere Ladung wird den Militärpflichtigen noch zugestellt werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich, reingewaschen und nüchtern zu stellen und haben die ihnen erteilten Lösungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Lösungstermine ist nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Ist der ausstellende Arzt amtlich angestellt, bedarf es der polizeilichen Beglaubigung nicht.

Militärpflichtige, welche an Geisteschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille usw. tragen, haben diese mitzubringen.

Die Verhandlung über die Reklamation findet, wie auch im vorigen Jahre, am letzten Tage der Musterung, also am 17. Februar statt. Die zu der Reklamation erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen

diese persönlich am 17. Februar erscheinen. Wenn sie fortbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Ist der Reklamierte auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt worden, brauchen die Angehörigen desselben an dem genannten Reklamations- tage selbstverständlich nicht zu erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, der Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots aus den einzelnen Ämtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Brake, den 20. Januar 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Rirchhof.

Öffentliche Zustellung.

Der Baumeister Müller und Steuersekretär Harz, beide zu Lemgo, klagen gegen den Assistenzarzt Koczieski in Lindenhauß bei Brake, jetzt unbekannten Aufenthalts wegen Darlehne mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen,

1. dem Kläger Müller 103,40 M nebst 4% Zinsen seit 28. Juni 1907 von 100 M,

2. dem Kläger Harz 123,40 M zu zahlen und die Kosten zu tragen, auch das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Lemgo auf

Montag, den 9. März 1908,

vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Lemgo, den 10. Januar 1908.

Kruelford i. B.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Aufgebot.

Der Maurer Karl Eichmann Nr. 22 in Schwalenberg hat beantragt, den verschollenen

Maurer Christian Karl Eichmann, geboren am 21. August 1876 in Schwalenberg, zuletzt wohnhaft in Schwalenberg, der angeblich nach Amerika ausgewandert sein soll, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, den 5. August 1908,

vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Blomberg, den 11. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegelmeister Heinrich Koltenzmeier auf Nr. 6 in Heidelberg und dessen Ehefrau, Luise, geb. Koltenzmeier das., durch Vertrag vom 17. Januar 1908 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 18. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es ist versetzt:

der Postdirektor Düstersief von Lemgo nach Fulda.

Es ist übertragen:

die Verwaltung der Postdirektorstelle in Lemgo dem Postinspektor Wittich aus Zabrze.

Es ist angestellt:

als Postassistent der Postanwärter Börner in Lemgo.

Es ist verliehen:

der Titel Postsekretär dem Postverwalter Geise in Brake (Lippe).

Minden (Westf.), den 16. Januar 1908.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Geheime Ober-Posttrat.

Kempte.

Das Schiedsgericht für Arbeiter-Versicherung zu Detmold hat in seiner heutigen Sitzung als Vertrauensärzte, welche bei den Verhandlungen des Schiedsgerichts nach Bedarf zuzuziehen sind, folgende Ärzte gewählt:

1. Sanitätsrat Dr. med. Carins,
 2. Hofrat Dr. med. Stemann,
 3. Medizinalrat Dr. med. Volkhausen
- sämtlich in Detmold.

Detmold, den 17. Januar 1908.

Der Vorsitzende des Schiedsgerichts.

Böhmer,
Regierungsrat.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung Wendlinghausen belegenen, im Grundbuche von Wendlinghausen, Bd. II Bl. 29 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Friedrich Tegeler daselbst eingetragenen Grundstücke in einer Gesamtgröße von 2 ha 63 ar 75 qm nebst den darauf stehenden, zum größten Teil neu erbauten Gebäuden mit einem Grundsteuer-Reinertrag von 71 M 96 Pf und einem jährlichen Mietwert von 600 M, welche das Kolonat Nr. 16 in Wendlinghausen bilden, am

14. März 1908, nachmittags 2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Auf dem Kolonate ist sein langen Jahren die Gast- und Schenkwirtschaft, verbunden mit dem Kleinhandel von Spirituosen, sowie ein Kolonialwarengeschäft betrieben worden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Januar 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 20. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen flüchtigen Reisenden Otto Gierlich, zuletzt zu Lemgo (Lippe), geboren am 6. Juli 1879 zu Düsseldorf, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugsversuchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2. J. Nr. 361a/07 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 14. Januar 1908.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Größe: 1 m 69 cm. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: Schnurrbart. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.